



LICHT INS DUNKEL ORF



CONGRESS
CENTER BADEN

Business & Entertainment



Baden, Congress Center, Festsaal

ORF NÖ-Benefizkonzert für „Licht ins Dunkel“

isaFestival 2022 „Always anew“
Dienstag, 23. August, 19.00 Uhr

Univ.-Prof. Dr. h.c. Johannes Meissl

Vizerektor für Internationales und Kunst der mdw
Künstlerischer Leiter der isa

GRUSSWORTE

Karl Trahbüchler

Programmmchef von ORF Radio Niederösterreich

in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner
überbringt der Abgeordnete zum Niederösterreichischen Landtag

Christoph Kainz

die Grußworte des Landes Niederösterreich

Kurt Nekula, MA, MAS

Präsident des Vereins „Licht ins Dunkel“

Vizerektor für Internationales und Kunst der mdw -
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Univ.-Prof. Dr. h.c. Johannes Meissl

Künstlerischer Leiter der isa -
Internationale Sommerakademie der mdw

PROGRAMM

Juan Crisóstomo de Arriaga (1806-26)

Ouvertüre aus *Los esclavos felices*

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-91)

Konzert für Horn und Orchester Nr. 3 KV 447

1. Allegro

Hanna Arold, Horn

Robert Schumann (1810-56)

Konzert für Violoncello und Orchester a-Moll

1. Nicht zu schnell

Miloš Stosiek, Violoncello

Carl Maria von Weber (1786-1826)

Konzert für Fagott und Orchester F-Dur op. 75

1. Allegro ma non troppo

Hana Hasegawa, Fagott

Carl Czerny (1791-1857)

Konzert für Klavier zu vier Händen und Orchester op. 153

1. Allegro con brio

Klavierduo Kalábová & Gugg

Tereza Kalábová, Klavier

Johannes Gugg, Klavier

PAUSE

Frank Martin (1890-1974) / arr. Ernest Ansermet (1883-1969)

Ballade für Flöte und Orchester

Rafael Adobas Bayog, Flöte

Ludwig August Lebrun (1752-90)

Konzert für Oboe und Orchester Nr. 1 d-Moll

1. Allegro

Yubin Lim, Oboe

Henri Vieuxtemps (1820-81)

Konzert für Violine und Orchester Nr. 5 a-Moll op. 37

1. Allegro non troppo - Moderato

3. Allegro con fuoco

Mariam Abouzahra, Violine

Valentin Silvestrov (*1937)

Stille Musik für Streichorchester

1. Walzer des Augenblicks

2. Abendserenade

3. Augenblicke der Serenade

Webern Kammerphilharmonie

Die Webern Kammerphilharmonie wurde 2015 zur Förderung des Berufseinstiegs für angehende Orchestermusiker_innen aus den Reihen der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien gegründet. Für die Mitwirkung qualifiziert ein ausgezeichneter Studienerfolg oder ein Auswahlspiel.

In diesem Klangkörper vereint sich die erlesene Qualität der einzelnen Musiker_innen mit den aus dem universitären Lehrbetrieb des großen Webern Symphonie Orchesters mitgebrachten Erfahrungen, die dort unter den Dirigaten von Zubin Mehta, Andrés Orozco-Estrada, Kirill Petrenko (selbst Absolventen des Hauses) u. a. gewonnen wurden, zu einem wohlklingenden Ganzen.

So erregte die Webern Kammerphilharmonie in ihrer noch jungen Geschichte als symphonisches Orchester, Opernorchester und als Projektpartner der Vereinigten Bühnen Wien auch im Bereich Musical Aufmerksamkeit. Ronacher, Radiokulturhaus, MuTh, Wiener Konzerthaus, Musikverein Wien sowie das Theater an der Wien finden sich auf der Agenda der bisherigen Konzertorte.

Das Orchester arbeitete mit Künstlerpersönlichkeiten wie z. B. HK Gruber, Alexander Kaimbacher, Ernst Kovacic, Erwin Ortner, Emmanuel Tjeknavorian und Stefan Vladar zusammen.

Engagements bei Festivals wie Wien Modern und dem Varna Sommerfestival (Bulgarien) sowie weitere Anfragen aus dem In- und Ausland lassen eine Fortsetzung der Erfolgsgeschichte erwarten.

Vladimir Kiradjiev, Dirigent Österreich / Bulgarien

Der in Bulgarien geborene Vladimir Kiradjiev lebt seit 1989 in Wien. Er erhielt sein Diplom für Dirigieren an der Musikakademie in Sofia. 1991 bis 1993 war Vladimir Kiradjiev künstlerischer Leiter des Wiener Residenz Orchesters und seit Anfang der 1990er-Jahre leitet er Opernproduktionen in Deutschland (Deutsche Oper und Komische Oper, Berlin), Bulgarien, Lettland und Polen und arbeitet regelmäßig mit Opernstars wie Anna Netrebko, Elina Garanča u. v. m.

Als Gast tritt er mit zahlreichen Orchestern in England (BBC Scottish Symphony), Polen, Bulgarien, Italien, Kolumbien, Mexiko, China, Südkorea, Frankreich, Kasachstan u. a. Ländern auf. 2008 bis 2013 war er Chefdirigent der Philharmonie in Rzeszow. Zurzeit ist er erster Gastdirigent der Oper in Stettin. Er ist Professor für Operndirigieren an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und leitet zahlreiche Kurse in verschiedenen Ländern.

Hanna Arold, Horn Deutschland

Hanna Arold wurde 2005 in Erlenbach am Main (Deutschland) geboren. Sie absolviert den Musischen Zweig des Johannes Butzbach Gymnasium Miltenberg und lernt seit 2012 Horn an der Städtischen Musikschule Miltenberg bei Waldemar Stockert, seit 2020 lernt sie außerdem Klavier bei Sylvia Ackermann. Zusätzlich bekam sie Hornunterricht bei Sibylle Mahni, bei der sie 2020 auch eine Masterclass in Seefeld absolvierte, und Fabian Borchers. Seit 2020 ist Hanna Arold am PreCollege Würzburg der Hochschule für Musik Würzburg, seit 2021 lernt sie Horn bei Christoph Eß.

Hanna Arold ist mehrfache Preisträgerin von Jugend musiziert und vom Jugendkulturpreis, sowohl in der Solo- als auch in der Kammermusikategorie.

Von 2018 bis 2021 absolvierte sie einen Kammermusikurs in Weikersheim im Rahmen von Jeunesses Musicales Deutschland. 2019 bis 2021 spielte sie im Ostbayerischen Jugendsinfonieorchester, 2021 spielte sie außerdem im vbw Festivalorchester (Festival der Nationen) und im Bayerischen Landesjugendorchester.

Miloš Stosiek, Violoncello

Österreich

Miloš Stosiek wurde 2005 geboren und erhielt seinen ersten Violoncello-Unterricht im Alter von vier Jahren bei Georg Baich. Von 2011 bis 2018 war er Schüler an der Musikschule Klosterneuburg bei Vladimir Malinowski und von 2018 bis 2020 bei Matthias Gredler. Seit 2021 studiert er im Bachelorstudium an der MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien bei Lilia Schulz-Bayrova.

Miloš absolvierte Masterclasses bei István Varga (Echo Summer Academy, Ungarn 2017), Maria Grün (Allegro Vivo 2018 und 2020), Bozidar Saramandić (in Čuprija, Serbien 2019), David Grigorian (in Varaždin, Kroatien 2020), Jérôme Pernoo und Xenia Jankovic (isa – Internationale Sommerakademie der mdw).

Er gewann mehrfach den 1. Preis mit Auszeichnung beim Wettbewerb prima la musica (u. a. 2016 und 2017) und spielte bereits viele Konzerte in Österreich, Ungarn, Serbien, Kroatien, Deutschland, Italien und der Slowakei, z. B. das Violoncellokonzert von Johann Christian Bach mit Orchester in Görlitz 2018 und im Sava Centar in Belgrad sowie das Violoncellokonzert von Bernhard Romberg mit Orchester in der Babenbergerhalle Klosterneuburg. In der Spielzeit 2015/16 hatte Miloš eine Rolle als Cellist bei der Produktion *Pünktchen und Anton* am Wiener Burgtheater.

Miloš Stosiek spielt auf einem Violoncello von Don Nicola Amati (Bologna um 1700).

Hana Hasegawa, Fagott

Ungarn

Hana Hasegawa ist seit März 2020 Stipendiatin der Akademie des Sinfonieorchesters des Bayerischen Rundfunks, gleichzeitig studiert sie seit Herbst 2018 im Bachelorstudiengang bei Bence Bogányi an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover.

1999 in Bayreuth geboren und in Japan aufgewachsen, begann Hana Hasegawa im Alter von 13 Jahren im Schulblasorchester Fagott zu spielen. Ihren ersten Unterricht erhielt sie mit 16 Jahren bei Kenichi Furuya. Im Schuljahr 2016/17 absolvierte sie ein Austauschjahr in Budapest und nahm dort Unterricht bei György Olajos und Bálint Mohai. Zurückgekehrt nach Japan, lernte sie bis zu ihrem Studium bei Takao Kogo.

Hana Hasegawa ist Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe, wie des 16. Nationalen Bläser- und Schlagzeug-Solowettbewerbs für Jugendliche in Tokio, der 11. und 12. International Interpretative Competition for Wind Instruments in Tschechien, des Tri-Jumelage Peter Aab Music Award in Heidelberg und des VIII. Nationalen Kammermusikwettbewerbs in Ungarn. Sie spielte auch auf Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival, Moritzburg Festival und Kaako Kammermusikfestival. Als Kammermusikerin trat sie außerdem in verschiedenen sozialen Einrichtungen rund um Hannover auf und wurde dabei gefördert von der Yehudi Menuhin Live Music Now Stiftung.

Klavierduo Kalábová & Gugg Österreich

Tereza Kalábová und Johannes Gugg spielen seit Herbst 2012 gemeinsam im Klavierduo. Trotz ihres jungen Alters haben sie bereits zahlreiche wichtige Preise gewonnen, u. a. den Sonderpreis „Podium für junge Solisten“ beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München (2021), Piano Duo Preis der isa – Internationale Sommerakademie der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (2021), 1. Preis und Sonderpreis bei der International Duo Competition „Suzana Szörenyi“ in Bukarest (2019), 3. Preis bei der International Schubert Competition for Piano Duos in Jeseník (2019), 2. Preis beim Martha Debelli Stipendienwettbewerb der KUG – Universität für Musik und darstellende Kunst Graz (2018) und 1. Preis bei der Vlastimil Lejsek Piano Competition in Brno (2015).

Rafael Adobas Bayog, Flöte Spanien

Der spanisch-philippinische Flötist Rafael Adobas Bayog wurde kürzlich mit dem 1. Preis bei der Kobe International Flute Competition 2022 ausgezeichnet. Er steht für eine neue Generation von Flötist_innen, die ihr eigenes Musizieren durch andere Kunstformen ergänzen. Als Gewinner des 3. Preises und der besten Interpretation des neuen Stücks von Thomas Larcher bei der Carl Nielsen International Flute Competition 2019 trat Rafael als Solist unter anderem mit dem Copenhagen Philharmonic, dem Odense Symphony Orchestra, der Villa Musica Rheinland-Pfalz und dem Tongyeong International Music Festival in Südkorea auf.

Geboren in Ibiza (Spanien), begann Rafael im Alter von acht Jahren mit dem Flötenstudium am Konservatorium von Ibiza bei Joana Moragues. Auch Lehrer_innen wie Anikó Pusztai und Vicens Prats haben seine Leidenschaft für die Musik gefördert. Im Jahr 2013 nahm er am 1. Internationalen Flötenseminar in Brügge (Belgien) teil, wo er Ratschläge von Aldo Baerten, Peter Verhoyen und Robert Pot erhielt. Seine Entschlossenheit und sein Lerneifer brachten ihn dazu, an der Hochschule für Musik und Theater München zu studieren und mit Andrea Lieberknecht und Natalie Schwaabe zu arbeiten.

Bekannt für seine Neugier und Frische auf der Bühne, ist er Stipendiat des PE-Förderkreises und von Yehudi Menuhin Live Music Now sowie seit 2022 Stipendiat von Yamaha Europe. Als leidenschaftlicher Orchestermusiker ist Rafael seit September 2021 Mitglied der Royal Stockholm Philharmonic Orchestra Academy.

Yubin Lim, Oboe

Südkorea

Yubin Lim wurde in Südkorea geboren und studierte zunächst an der Korea National University of Arts bei Ingo Goritzki. Jetzt ist er im Master-Studiengang bei Yeon-Hee Kwak an der Seoul National University, von der er ein Vollstipendium erhält. Im Sommer war er außerdem Teilnehmer an der Ticino Musica Festival Academy in der Schweiz.

Mariam Abouzahra, Violine

Deutschland

Mariam Abouzahra wurde 2008 geboren und begann im Alter von drei Jahren Geige zu spielen. Ihre Lehrer waren Alexander Gawrilenko und Gábor Homoki. Seit ihrem zehnten Lebensjahr studiert sie Violine im Hochbegabtenkurs der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Dora Schwarzberg. Ihr Orchesterdebüt in Deutschland gab sie im Alter von sechs Jahren mit dem Violinkonzert in G-Dur von E. Beriot. Als Solistin trat Mariam seither mit Orchestern wie der Ungarischen Nationalphilharmonie, dem Concerto Budapest, F. Liszt Kammerorchester, Budapester Streichorchester, Opernorchester Budapest, Symphonieorchester Mannheim, Symphonieorchester Miskolc, MÁV Symphonieorchester und vielen anderen auf.

Mariam trat weltweit in zahlreichen Konzertsälen auf, darunter das Lincoln Center New York, der Covent Garden London, das Royal Opera House Muscat, das Cairo Opera House, das Alexandria Opera House, der Palace of Arts Budapest, das Budapest Music Center, die Expo Mailand, der Europe Palace Strasbourg und der Pearl Tower Shanghai.

Konzertverpflichtungen führten sie nach England, Frankreich, Belgien, Dänemark, Deutschland, Italien, in die Schweiz, nach Ungarn, China, Singapur, Ägypten, in den Oman, Libanon und in die USA.

Mariam erhielt den 1. Preis beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ in Deutschland (2016), den Prix d'excellence beim Internationalen Ilona Fehér Violinwettbewerb in Ungarn (2017), den Sonderpreis bei der ungarischen Klassik-Talentshow Virtuózok (2018), den 2. Preis beim Internationalen A. Grumiaux Violinwettbewerb in Belgien (2019), den 1. Preis in der Solo-Kategorie des Internationalen Musikwettbewerbs L. Spezzaferri (2021) und den 1. Preis sowie den Preis der Jury für die beste Leistung des Wiener Virtuosenwettbewerbs (2021).

Mariam absolvierte Masterclasses mit Stipendium bei Maxim Vengerov, Kristóf Baráti, Julian Rachlin, László Dénes, Katalin Kokas, Kirill Troussov, Alexandra Conunova, István Várdai und Mimi Zweig. Sie war außerdem Stipendiatin der Domhof-Stiftung und ist Mitglied von Yehudi Menuhin Live Music Now. Gemeinsam mit ihrer Schwester Amira nahm sie alle Werke für zwei Violinen des ungarischen Komponisten Sándor Szokolay für die Szokolay Foundation auf.

Entsprechend der aktuellen Verordnung der österreichischen Bundesregierung gelten derzeit keine besonderen Corona-Zutrittsregeln für Veranstaltungen.
Das Tragen einer FFP2-Maske während Ihres gesamten Konzertaufenthalts wird jedoch empfohlen.
